

PRESSEMITTEILUNG VFA 017/2015 vom 23.10.2015:



**Expertenrunde zum Thema Sicherung Fach- und Nachwuchskräfte
im VFA-Forum**



V.l.n.r: Moderator Andreas Hönnige, Dipl.-Ing. Martin Döring, Barbara Knobloch, Prof. Dr. Ursina Boehm, Reinold Demel, Jens Köller BA, Prof. Dr.-Ing. Wolfram Vogel

Eines der Schwerpunktthemen im VFA-Forum interlift ´15 „Qualifizierung von Mitarbeitern – heute an den Erfolg von morgen denken!“, wurde mit einer Runde aus sechs Expertinnen und Experten bereichert, die ihr Publikum in Kurzvorträgen informierten und in der anschließenden Diskussion ihre verschiedenen Perspektiven auf mögliche Herangehensweisen an die wettbewerbsentscheidende Fachkraftsicherung so anschaulich darstellten, dass jeder Zuhörer eine handfeste Anregung mit in den heimischen Betrieb nehmen konnte.

Dipl.-Ing. Martin Döring, alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Schwaben, legte den Schwerpunkt seines Kurzvortrags auf den hohen Stellenwert der dualen beruflichen Ausbildung am Beispiel des Mechatronikers. Diese dreieinhalbjährige Berufsausbildung ist wie geschaffen für die Aufzugsbranche und kann durch ergänzende Weiterbildungsangebote mit klarer Linie für den Einsatzbereich am Aufzug ausgerichtet werden.

Barbara Knobloch, Personalleiterin beim Komponentenhersteller SCHAEFER GmbH, zeigte in ihrer Präsentation die proaktiven Herangehenswege ihres Betriebes an den Nachwuchs auf. Mit anschaulichen Bildern und Beispielen zeigte sie, wo im SINUS-Lebensweltmodell (s. Vortrag) der Nachwuchs verortet ist und dementsprechend über gezieltes Personalmarketing angesprochen werden muss.

Prof. Dr. Ursina Boehm, Studiendekanin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, stellte die erfolgreiche Zusammenarbeit der Betriebe mit der Dualen Hochschule BW vor. Auf diesem Weg können sich die Betriebe ihre Studienabsolventen im Vorweg aussuchen und haben langfristig auch die Möglichkeit, die Studieninhalte zu steuern.

Die weiteren Experten in der Runde - Reinhold Demel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg, Prof. Dr.-Ing. Wolfram Vogel von der TU Chemnitz/Institut

für Fördertechnik sowie Jens Köller, der seinen Bachelor International Management berufsbegleitend bei seinem Arbeitgeber, dem Komponentenhersteller YASKAWA Europe GmbH, erwarb – ergänzt mit ihren Diskussionsbeiträgen wirkungsvoll die Vorträge und regten nicht nur die Zuhörer zum Nachdenken an.

Übereinstimmend mit dem Publikum kam die Runde unter Moderation des VFA-Vorstands für Aus- und Weiterbildung Andreas Hönnige zu dem Schluss, dass alle Ansätze entsprechend den Anforderungen im eigenen Unternehmen beurteilt und verfolgt werden müssen – die berufliche Ausbildung und die in Zusammenarbeit mit einer Dualen Hochschule sowie die Qualifikation des vorhandenen Personals. Dies unbedingt proaktiv durch die Betriebe und durch die Institutionen IHK und AfA. Anders als früher müssen sie der Generation Y weit entgegenkommen, um sie für eine qualifizierte Ausbildung über einen der genannten Wege zu begeistern, sie quasi „zu Hause“ abholen. Und die Unternehmen in der Aufzugsbranche müssen dringend ihre eigentlich offensichtliche Attraktivität über eine bedeutende Steigerung ihres Bekanntheitsgrads dem Nachwuchs nahebringen, z. B. durch ein entsprechendes Informations-Angebot an die Agentur für Arbeit und zunehmendes Engagement im sozialen Umfeld der GenY. Nach Frau Knobloch: „Es muss mehr getrommelt werden!“

Das Thema wird in der VFA-Akademie weiter verfolgt.

Mehr Informationen: Anja Gietz, Telefon +49 40 727301 -50, E-Mail akademie@vfa-interlift.de, Internet www.vfa-interlift.de.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Ursina Boehm, Martin Döring, Reinold Demel, Andreas Hönnige, Jens Köller, Prof. Dr.-Ing. Wolfram Vogel, Barbara Knobloch